



Protokoll der 84. Mitgliederversammlung

Montag, 11. April 2016

Die MV beginnt um 18.30 Uhr mit einem kleinen Imbiss in Buffetform. Der Lösliverkauf folgt danach.

Begrüssung

Um 19.20 Uhr eröffnet die Präsidentin Manuela Allegra die MV der katholischen Frauengemeinschaft und begrüsst die ehemaligen Präsidentinnen, die Ehrenmitglieder, Präses Pfarrer René Hügin, alle Anwesenden und folgende Gäste: Rosmarie Koller, Präsidentin des schweizerischen katholischen Frauenbunds, Josianne Nüscheler, Präsidentin des Kantonalverband Baselland, Ivana Ceniviva vom Kantonalverband Baselland, Felix Wehrle, Kirchgemeinderatspräsident Muttenz, Margrit Benz Vize-Präsidentin des Frauenvereins Muttenz, Trudi Raciti und Barbara Hitz, ebenfalls vom Frauenverein Muttenz, und Christine Gürtler und Patricia Pasqual von der Frauengemeinschaft Allschwil.

Anwesend sind 90 Mitglieder und 2 Gönner, 12 Frauen und 2 Gönner haben sich entschuldigt.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Nach der Genehmigung der Traktandenliste werden folgende Frauen als Stimmzählerinnen gewählt:

Danielle Müller
Agnes Odermatt
Brigitte Laukemann
Doris Schindler
Agnes Mangold
Verena Ramseyer
Brigitte Reinhardt
Pia Käser

2. Jahresbericht der Präsidentin

Die FG Muttenz konnte auch 2015 ein interessantes Jahresprogramm anbieten.

07.02.	Frauezmorge
26.03	GV des Kantonalverband BL
28.05.	Delegiertenversammlung des SKF in Liestal

13.05.	Wallfahrt
03.06.	Jahresausflug
06.06.	IGOM Anlass <i>Chumm und lueg</i>
22.06.	Dankessen für die freiwilligen Helfer in der Pfarrei
01.07.	Wanderplausch
13.08.	Open air Kino
01.09.	Ausserordentliche MV
16.09.	Präsidentinnentagung in Pratteln
26.09.	Besuch der Regabasis
21. 10.	Spielgruppe Start
03. 11.	Alzheimermittag
08. 11.	Tanznachmittag
14. 11.	Frauezmorge
08. 12.	Adventsfeier
12. 12.	1 Mio Sterne

Unsere Sprachkurse sind weiterhin beliebt, wie auch die Kinder/Eltern-Gruppe *Die chlyne unter sich*.

://: Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt ://:

3. Aufnahme von Neumitgliedern

Die FG freut sich über 13 Neumitglieder und 2 Gönner. Die Anwesenden erhalten als Willkommensgeschenk eine Kaffeetasse gefüllt mit Süssigkeiten. Daneben gab es 4 Austritte und 3 Todesfälle.

Die FG Muttenz zählt 391 Mitglieder und 13 Gönner.

4. Rücktritte/Wahlen

Rücktritte

Aus den Gruppen treten folgende Damen zurück:

Margret Scheiber	Donnerstagskaffee seit 1991 (25 Jahre)
Hedy Suter	Mittagsclub seit 1998 (17 Jahre)
Hermine Hess	Donnerstagskaffee seit 1981 (35 Jahre)
Alessandra Gotti	Kinderkleiderbörse seit 2008 (8 Jahre)
Nicole Karlin	Kinderkleiderbörse seit 2006 (10 Jahre)
Hedi Weibel	Jassclub seit 2002 (14 Jahre)

Und auch aus dem Vorstand gibt es zwei Rücktritte zu vermerken. Karin Özmen, Beisitzerin und Alessandra Gotti, Aktuarin.

Frau Özmen ist verhindert und nicht anwesend. Persönliche, private Gründe haben sie schon bald nach ihrer Wahl zu einem frühzeitigen Rücktritt gezwungen. Die Präsidentin dankt ihr für ihre Mitarbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Alessandra Gotti war seit ca. 6 Jahren im Vorstand tätig mit wechselnden Funktionen und zuletzt als Aktuarin. Sie wird einen neuen Weg einschlagen und

zieht sich deshalb aus dem Vorstand der Frauengemeinschaft zurück. Auch ihr wird ein grosses Dankeschön ausgesprochen und sie erhält einen Blumenstrauss und einen Geschenkgutschein für ein Essen.

Manuela Allegra macht mit Nachdruck darauf aufmerksam, dass der Vorstand neue Mitarbeiterinnen braucht und fordert die Mitglieder auf sich zu engagieren.

Wahlen

Als Ersatzrevisorin für 2018 wird Gaby Egli gewählt.

5. Ehrungen

An der diesjährigen MV dürfen wir Rosen an Jubilarinnen überreichen, die der KFG seit mehreren Jahrzehnten treu sind.

60 Jahre	Alice Kaufmann
40 Jahre	Doris Gaugler Christine Löw
30 Jahre	Madeleine Emmenegger Elisabeth Fischer Barbara Grossmann Mariette Hänggi Christine Hochstrasse Theres Huber Verena Hunziker Berta Wicky Maria Riner Trudy Schniper
10 Jahre	Berta Frefel Nicole Hollenstein Frieda Meier-Huber

Seit mehr als 60 Jahren dabei sind:

61 Jahre	Frieda Niederberger Anita Frey Hermine Hess
62 Jahre	Katharina Emmenegger
64 Jahre	Maria Haensli (wird am 13. April 100 Jahre alt!)
65 Jahre	Hedwig Baumann Simone Güntensberger

67 Jahre	Anna Leimgruber
68 Jahre	Mathilde Fässler
69 Jahre	Vally Durtschi

Es folgen noch Jubilarinnen aus den Gruppierungen:
 Agnes Odermatt ist seit 20 Jahren im Mittagsclub tätig und Agnes Mangold ist seit 1986 für die Jassgruppe aktiv. Die Präsidentin dankt ihnen herzlich für ihr grosses Engagement.

6. Totengedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder Anna Froideveaux, Anna Theiler-Bundi, Elisabeth Emmenegger-Eberle mit einem Vers und einer Schweigeminute.

7. Kassa- und Revisionsbericht

Die Kasse weist einen Verlust von Fr. 3'074.50 aus. Der Ertrag konnte zwar gesteigert werden, aber es gab einen höheren Aufwand.

Bei der Mitgliederbetreuung ergaben sich höhere Ausgaben und neu müssen wir seit 2014 für die Raumbelagung durch Kurse eine Miete an das Pfarramt zahlen. Dies sind Fr. 5 pro Kursstunde.

Ausserdem mussten für die Spielgruppe einige Investitionen getätigt werden.

Zu erwähnen ist auch, dass 2015 zahlreiche Mitglieder ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlt haben.

Spenden gingen im letzten Vereinsjahr an:

Schwester Lumena	Fr. 500.-
Hope of Life	Fr. 200.-
Kath Pfarramt/ Weihnachten für andere	Fr. 1300.-
Beitrag an Firmlingsreise	Fr. 800.-
Seniorenferien	Fr. 500.-
Frauenverein Budgetberatung	Fr. 500.-
Lisette Eicher	Fr. 1000.-
Spende für Indien	Fr. 200.-

Die Frage wird gestellt, warum die Briefe per Post versandt werden und nicht die Briefträger der Pfarrei diese austragen. So könnte man Porto sparen. Die Briefe mit der Einladung zur MV müssen rechtzeitig bei den Mitgliedern eintreffen. Letztes Jahr gab es Probleme mit der Zustellung durch die Briefträger der Pfarrei. Zahlreiche Mitglieder erhielten ihre Einladungen mit grosser Verspätung. Darum wurden die Briefe per Post versandt.

Trotz Mahnung haben etliche Mitglieder ihren Beitrag für das Jahr 2015 nicht bezahlt. Erfreulicherweise sind schon Zahlungen für das Jahr 2016 eingegangen, allfällige Mahnungen werden im Juni 2016 verschickt.

Die Revisorinnen Myrtha Berger und Claudia Welti haben die Kasse geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung sauber und ordentlich geführt wird. Sie

bitten deshalb die MV den Kassabericht zu genehmigen und der Kassiererin Decharge zu erteilen.

://: Der Kassabericht wird genehmigt ://:

8. SKF/KFBL

Das Thema von Traktandum 8 ist eine Fortsetzung der Frage *Austritt KFBL/SKF: ja oder nein?*, welche wir am 6. Mai und 1. Sept. 2015 diskutiert haben.

Manuela Allegra erläutert die Gründe für diese Abstimmungsfrage und erklärt, warum der Vorstand für einen Austritt plädiert.

Es ist dem Vorstand durchaus bewusst, dass der SKF unsere Stimme hörbar macht, unsere Anliegen in die Politik einbringt. Durch die Zusammenarbeit mit dem KFBL sollten unsere Ideen, Vorschläge, Impressionen zum SKF gelangen. Nur kommt das nicht wirklich an. Die Kommunikation zwischen Ortsverband, KFBL, SKF klappt nicht. Wir werden nicht gehört. Nun wurde unser Beitrag an den KFBL und SKF erhöht. Vom Mitgliederbeitrag von Fr. 20.- gehen Fr. 8.- Fr. an den KFBL und SKF. Was bekommen wir dafür? Nicht genug. Diese Fr. 8.- könnten wir besser, lokal einsetzen.

Sollte die MV für einen Austritt stimmen, hätte dies eine Statutenänderung zur Folge; bei einem Verbleib möchte der Vorstand den Mitgliederbeitrag um Fr. 5.- erhöhen.

Als nächste spricht Rosmarie Koller. Die Präsidentin des SKF bedankt sich für die Sprechzeit und betont, dass wir alle SKF sind. Seit 100 Jahren sind wir gemeinsam auf dem Weg, alle arbeiten wir auf verschiedene Art, aber zusammen haben wir einiges erreicht: zB. das Frauenstimmrecht oder der erste ökumenische Gottesdienst der Schweiz.

Der Dachverband hat die Aufgabe die Mitglieder zu unterstützen und zu hören. Es stimmt nicht, dass man die Ortsverbände nicht hört: man bietet das an, was gewünscht wird. Und man ist offen für Anregungen, Vorschläge, etc.. Wer vor allem von diesen Angeboten profitiert sind Vorstandsmitglieder und jene, die Freiwilligenarbeit leisten. Einzelne Mitglieder profitieren weniger. Die Erhöhung beläuft sich auf moderate Fr. 2.40 pro Jahr und ist die erste seit zwölf Jahren. Auch der Dachverband hat gespart, aber mehr geht nicht. Die bezahlten Stellen braucht es aufgrund des grossen Arbeitsaufwandes und der notwendigen Präsenz auch auf der nationalen Bühne. Ausserdem unterstützt man mit dem Mitgliederbeitrag die sehr gefragten Sozialfonds des SKF und das Elisabethenwerk. Die Gemeinschaft ist ein grosses Potential und eine Tradition des katholischen Frauenwerks. Das Gefüge von Ortsverband, Kantonalverband und Dachverband funktioniert gut und es gebührt allen grossen Dank für die Zusammenarbeit. Manchmal läuft auch einiges schief, aber dies ist kein Grund gleich auszutreten: zusammenbleiben und die Probleme klären.

Nun folgt Josiane Nüscher, Präsidentin des Kantonalverbands. Sie dankt der FG Mutter für das Engagement sowohl im Vorstand wie auch in den Gruppierungen. Ein Dankeschön auch für die grossartige Organisation der Delegiertenversammlung 2015 in Liestal.

Der KFBL erachtet sich als offen für Probleme und denkt, dass sie sich im Jahr 2015 engagiert haben für Muttenz, indem sie an Sitzungen teilgenommen und sich die Probleme angehört haben.

Der KFBL ist auch ein Bindeglied vom SKF zu den Ortsverbänden, indem sie auf deren Angebote, etc. aufmerksam machen. In der Tradition des Ganzen hängen die drei verschiedenen Stufen zusammen und zusammen erreichen wir etwas. Die Mitgliedererhöhung war zudem moderat.

Manuela Allegra dankt den Damen für ihre Stellungnahmen und eröffnet die Diskussion.

Die erste Sprecherin hat den Eindruck, dass der Vorstand gefrustet ist, beziehungsweise nicht Antwort auf etwas bekommen hat. Ist das ein Grund auszutreten? Sie weist darauf hin, dass der SKF Stellungspapiere zu Abstimmungen und Gesellschaftsfragen verfasst. Der Dachverband arbeitet gut und ist wichtig. Es kostet jetzt etwas mehr, aber es ist genug Geld in unserer Kasse. Aus all diesen Gründen empfiehlt sie nicht auszutreten.

Es wird die Frage nach den Konsequenzen bei einem Austritt gestellt. Dazu antwortet Frau Koller, dass man nicht mehr vom Kursangebot und anderen Aktivitäten des SKF Gebrauch machen könne. Und man müsste mit der Pfarrei die Belegung der Pfarreiräume abklären.

Ein weiteres Mitglied ergreift das Wort. Sie ist mittlerweile oft in politischen Kreisen unterwegs und trifft zahlreiche Frauen, die in Frauengemeinschaften gearbeitet haben und von dort weitergegangen sind. Es diene ihnen als Sprungbrett. Auch sie spricht sich für einen Verbleib beim SKF aus, denn bei vielen Errungenschaften, die wir erreicht haben, hat der SKF wesentlich dazu beigetragen.

Die Mitglieder möchten wissen, was man mit Fr. 8.- mehr machen würde. Die Präsidentin erklärt, dass man vermehrt Projekte in Muttenz unterstützen würde. Worauf entgegnet wird, dass man dies auch bei einem Verbleib beim SKF tun könnte. Man soll nicht nur lokal denken, sondern schweizweit, das grosse Ganze vor Augen haben. Auch eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags wäre kein Problem.

Wir stimmen ab: Wer möchte beim KFBL/SKF bleiben?

Die Mitglieder stimmen folgendermassen ab:

Ja	68
Nein	18
Enthaltungen	4

://: Die Frauengemeinschaft Muttenz bleibt weiterhin Mitglied beim KFBL und SKF.

Maria Wermelinger bedankt sich beim Vorstand für die schwierige Diskussion und stellt den Antrag ab 2017 den Mitgliederbeitrag um 5.- zu erhöhen.

://: Der Antrag wird mit 88 ja-Stimmen angenommen (Nein 2, Enthaltungen 0)

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern.

9. Wort von Pfarrer René Hügin

Pfarrer Hügin beginnt mit einer kurzen Klammerbemerkung, in der er das Unbehagen von diversen Vorständen gegenüber der Kommunikation des KFBL/SKF anspricht. Vielleicht sollten die Verbände ihre Kommunikationsstrategien kritisch hinterfragen.

Seit fünfzig Jahren haben wir unsere Kirche, unseren *Roc*: Warum steht so ein provozierender Bau in MuttENZ? Man liebt oder hasst ihn. Beim ersten Besuch war auch unser Pfarrer eher enttäuscht und abgeneigt von diesem Bau. Doch dieses Gefühl wandelte sich im Laufe der Jahre; aus Abneigung wurde Liebe. Der Rock/Stein füllte sich mit Leben

Wir alle sind die lebendigen Steine, die Tag für Tag an und in der Kirche bauen. Nur so bildet sich die Kirche, wächst die Gemeinschaft. Wir müssen jeden Tag aufs Neue lebendige Steine werden, um eine Kirche zu bauen, immer wieder. Die Kirche ist nie vollendet, wir bauen stetig an ihr. Und unser Eckstein ist der Gekreuzigte, der Auferstandene.

Das Jubiläum wird diskret gefeiert, mit allen, die Teil dieser Kirche sind. Unsere FG ist ein lebendiger Stein, man arbeitet alle gemeinsam am Reich Gottes, willig, kompetent und nachhaltig.

Allen die jetzt oder in Zukunft als lebendige Steine aktiv an unserer Kirche arbeiten gebührt grosser Dank. Denn alle Gruppierungen lassen unseren Stein lebendig werden.

10. Bericht einer Gruppe

Die Spielgruppe (für Kinder von 3 bis 5 Jahren) besteht seit Oktober 2015 und wird von Carole Scherrer zusammen mit einem Praktikanten geleitet.

Die Spielgruppe findet jeweils am Mittwoch-Morgen statt und ab Sommer auch am Donnerstag-Morgen. Weitere Informationen dazu sind auf unserer Homepage oder auf den Flyern zu finden.

Das Donnerstagskaffee gibt es seit 35 Jahren. Es ist nicht nur ein Treffpunkt zum Kaffeetrinken, denn mit den Spenden und Einnahmen werden laufend verschiedene soziale Projekte unterstützt im In- und Ausland.

11. Anträge der Mitglieder

Franziska Baumann stellt einen Gegenantrag zum letztjährigen Antrag von Margret Scheiber. Darin hatte Frau Scheiber beantragt, dass Mitglieder, die schon seit 50 und mehr Jahren dabei sind, keinen Mitgliederbeitrag mehr bezahlen sollen. Der Antrag wurde angenommen.

Frau Baumanns Antrag möchte dies rückgängig machen, denn die Befreiung vom Mitgliederbeitrag hätte für die Kasse der Frauengemeinschaft einen grossen

finanziellen Verlust zur Folge. In den kommenden Jahren werden zahlreiche Mitglieder diese Marke erreichen. Der Vorstand empfiehlt Frau Baumanns Gegenantrag zur Annahme. Alle Mitglieder bezahlen den festgelegten Mitgliederbeitrag.

Es folgt die Abstimmung mit folgendem Resultat:

Ja:	86
Nein	4
Enthaltungen	0

://: Somit wird der Gegenantrag von Franziska Baumann angenommen://:

12. Mitteilungen

Das Muttertagsbasteln für Kinder von 3 bis 7 Jahren findet am 13., 21. und 27. April statt.

Die Wallfahrt vor Ort folgt am 4. Mai und am 29. Juni findet der alljährliche Wanderplausch statt. Es geht in die Flumserberge und es gibt auch ein Alternativprogramm für all jene, die die Wanderung von ca. 3 Stunden nicht bewältigen können. Ausserdem überrascht Agnes Mangold mit der Ankündigung die Organisation des Wanderplauschs abgeben zu wollen.

Am 4. Juni sind alle zum indischen Abend eingeladen.

Der Jahresausflug findet am 21. Juni 2016 statt. Die Handzettel sind aufgelegt.

Felix Wehrle spricht im Namen des gesamten Kirchgemeinderats allen seinen Dank aus. An ihrer heutigen Klausurtagung besprachen sie auch die Nachfolgeplanung und diese scheint bei uns gut zu laufen, so der Kirchgemeinderatspräsident. Man sollte aber dennoch den Mut aufbringen gewisse Dinge sterben zu lassen, die vorbei sind, für die keine Nachfrage mehr besteht. Das PEP wird Chancen und Schwierigkeiten bringen; wichtig ist die Zusammenarbeit mit Pratteln und Birsfelden. Er schliesst mit einem Dank an alle, die freiwillig arbeiten.

Auch Pfarrer Hügin betont noch einmal die Wichtigkeit und Notwendigkeit des PEPs. An unserem Pfarrefest wird es am Samstag das Schwerpunktthema sein mit der offiziellen Eröffnung durch Bischof Felix Gmür.

Die Festabzeichen sind in Produktion, 300 sind schon im Verkauf und können erworben werden.

13. Diverses

Manuela Allegra bedankt sich herzlich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Und auch aus den Reihen der Mitglieder wird dem Vorstand gedankt.

Die Präsidentin schliesst die ordentliche MV 2016 um 21.30 Uhr.

Muttenz, 17. 04. 2016

Für das Protokoll
Alessandra Gotti

Aktuarin

